

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1913**

149 (30.6.1913) Erstes Blatt

# Volksfreund

## Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags u. der gesetzl. Feiertage. Abonnementspreis: Beigestellt monatl. 75 P., vierteljährl. 2,25 M.; abgeholt monatl. 65 P.; am Postkassett 2,10 M., durch den Briefträger 2,52 M. vierteljährlich.

Geschäftsstunden: 7 bis abends 7/8 Uhr. Postfachkonto Nr. 2650. Telephon: Nr. 128, für Redaktion Nr. 481.

Inserate: Die 6spaltige, 11. Zeile, über deren Raum 20 P. Lokalinserate billiger. Schluß d. Inseratenannahme 1/9 Uhr vorm., für größere Inserate am Nachmittags zuvor. Druck u. Verlag: Buchdruckerei Geis & Cie., Karlsruhe.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

### Sieger und Besiegte.

„Die Sozialdemokratie ist Siegerin auf der ganzen Linie!“ In diesen wehevollen Ausruf glaubte der Reichstagspartei Schulz-Bromberg in der Reichstagsstimmung vom Freitag sein Urteil über die Gestaltung der Deckungsvorlage zusammenzufassen zu müssen. Das war freilich nur eine lebenswürdige Uebertreibung. Hätte Herr Schulz gesagt, die Sozialdemokratie habe in der Steuerfrage sehr bemerkenswerte und grundräßig äußerste Teilerfolge erzielt, so hätte er damit allerdings den Nagel auf den Kopf getroffen.

Die Sozialdemokratie hat wichtige Bestimmungen der Deckungsvorlage bekämpft und wird auch in der Schlussabstimmung bei ihrer Ablehnung verharren. Die Erhöhung des Kriegszuschusses, die Beibehaltung der Zundersteuer in der bisherigen Höhe, die Abschaffung der Reichswertzuwachssteuer, die Ausgestaltung des Stempelwesens — das alles sind Erscheinungen, die nicht zu verzeichnen gewesen wären, wäre die Sozialdemokratie Siegerin auf der ganzen Linie geblieben. Anders sieht es mit der Reichsvermögenszuwachssteuer. Auch sie würde nicht Gesetz werden, wenn die Sozialdemokratie auf der ganzen Linie gesiegt hätte; dann wäre eine Erbschaftsteuer oder eine neue Vermögenssteuer an ihre Stelle getreten. Aber, wenn man in der Vermögensfrage nicht von einem vollen Sieg der Sozialdemokratie sprechen kann, so bedeutet die Entscheidung des Reichstags doch einen halben Sieg der Sozialdemokraten und eine volle Niederlage der Konservativen.

Die Medner der Rechten, Graf Schwerin-Löwitz und Schulz-Bromberg, haben mit ihren Ausführungen bestätigt, was in der sozialdemokratischen Presse über die Vermögenszuwachssteuer schon so oft gesagt worden ist. Sie ist eine Kombination von Erbschaftsteuer auf das Kindeserbe, Reichsvermögens- und Reichseinkommensteuer. Durch die Kombination — so muß hinzugefügt werden — haben diese drei Steuerarten an Wert verloren; daß sie in der Reichsvermögenszuwachssteuer mitenthalten sind, ist aber nicht zu befechten. Plagt einmal die Hülle, in die diese drei Steuern mit Gewalt hineingepreßt sind, dann werden Erbschafts-, Vermögens- und Einkommensteuer als reife Früchte herausfallen.

Was endlich den Wehrbeitrag betrifft, so sind die Akten über ihn doch wohl endgültig geschlossen. Wenn auch in Einzelheiten anfechtbar, bedeutet er als Ganzes die Anerkennung des Grundgesetzes, daß die großen einmaligen Kosten der Wehrvorlage von den Wehrleistenden zu tragen sind. Hier tritt der Sieg eines von der Sozialdemokratie jahrelang gepredigten Gedankens unversehrt zutage.

In den Schlussabstimmungen wird der Reichstag über vier verschiedene Vorlagen abzustimmen haben: über den Wehrbeitrag, das Vermögenszuwachssteuergesetz, die Stempelgesetz-Novelle und den Entwurf eines Gesetzes über Änderungen im Finanzwesen. Im Kommissionsbericht erscheint allerdings dieser letzte Entwurf noch mit dem Vermögenszuwachssteuergesetz verknüpft, da das Vermögenszuwachssteuergesetz in der Regierungsvorlage nur als Subsidiärgesetz und als Beilage zum Finanzgesetz erschienen war. Es wird zweckmäßig sein, um den Parteien volle Freiheit in der Abstimmung zu gewähren, diese Verbindung zu trennen, jedoch mit vier verschiedenen Schlussabstimmungen zu rechnen ist, bei denen die Parteikonstellation naturgemäß stark wechseln dürfte.

Die Rechte will sich in einer letzten Fraktionsstimmung über ihre Haltung bei diesen Schlussabstimmungen endgültig schlüssig machen. Nach einer offiziellen Erklärung der „Konservativen Korrespondenz“, wonach die Konservativen die Verantwortung für das Kompromiß nicht übernehmen können, und nach dem ganzen Verhalten der reaktionären Ultra in der Freitagssitzung erscheint es allerdings schon jetzt als so gut wie ausgeschlossen, daß die Rechte der Vermögenszuwachssteuer in der dritten Lesung ihre Zustimmung erteilen wird. Durch diesen Akt der „starken Negation“ und mit dem schmerzlichen Aufschrei, daß die Sozialdemokratie „Siegerin auf der ganzen Linie“ geblieben sei, bestätigt sie ihre eigene Niederlage.

Diese Niederlage ist ihr schon in der zweiten Lesung zweimal in höchst empfindlicher Weise fühlbar geworden. Zunächst wurde ihr ausichtslos Verbleib, die Regierungsvorlage über die berechneten Matriklarbeiträge wieder herzustellen und damit die Vermögenszuwachssteuer zu werfen, mit 272 Stimmen gegen 91 der Antragsteller zurückgewiesen. Dann wurde ihr Antrag, das Kindeserbe von der Zuwachssteuer auszunehmen, mit 207 gegen 150 Stimmen verworfen. Das Zentrum, das dem Kompromiß zugestimmt hatte, hat, um nach außenhin das Gesicht zu wahren, gegen die Besteuerung des Kindeserbes gestimmt, jedoch offenbar ohne die ernste Absicht, sie zu verhindern.

Am 24. Juni 1909 fiel die Besteuerung des Kindeserbes mit 195 gegen 187 Stimmen jetzt, fast genau vier Jahre später, wurde sie angenommen mit 207 gegen 150 Stimmen. Darin drückt sich der bedeutungsvolle Wandel aus, der durch die Wahlen von 1912 eingetreten ist.

Wie vor vier Jahren hat auch diesmal wieder die Regierung das Ruder aus der Hand verloren. Aber damals wurde es ihr von einer Mehrheit abgenommen, an deren Spitze die Junfer standen. Heute dominiert eine Mehrheit, von der die Junfer ausgeschlossen sind. Und wenn damals von der Linken her das bittere Hohrwort fiel: „die verbündeten Regierten“, so können jetzt von der Rechten her bewegliche Klagen über die Nachgiebigkeit, die der Reichskanzler und der Bundesrat den Forderungen der Linken gegenüber an den Tag legen.

Die Liberalen haben freilich keinen Anlaß sich zu brüsten. Sie hätten, ohne den Weg zum Zentrum zu suchen, eine viel bessere Finanzreform machen können; sie tragen die volle Verantwortung für die schweren Schäden, die dem Steuerwerk anhaften. Die Siegerpose steht ihnen schlecht. Aber wenn es diesmal auch uns holbrich geht, mit Ach und Krach und Müß und Not, schließlich ist doch der Beweis geliefert: es geht im Reiche auch ohne die Junfer, es geht, wenn es sein muß, auch gegen die Junfer. Und darin liegt, von allen finanztechnischen Einzelheiten und Bedenken abgesehen, die politische Bedeutung dieses neuesten Abschnitts der deutschen Reichsfinanzgeschichte. Hier wie überall heißt es: vorwärts und nie zurück! Wird das gewonnene Terrain gehalten und ausgenutzt, dann kann bei der nächsten Reichsfinanzreform — die ja nicht lange auf sich warten lassen wird — das Schreckbild des Herrn Schulz aus Bromberg zur Wirklichkeit werden: der Sieg der Sozialdemokratie auf der ganzen Linie.

### Die Deckung der Kosten der Wehrvorlage.

Nach den Beschüssen der Budgetkommission wird der Wehrbeitrag aus Vermögen und Einkommen, vorausgesetzt, daß das Plenum diesem Beschluß beitrifft, folgende Staffelung erfahren:

#### Wehrbeitrag aus dem Vermögen.

Table with columns: Vermögen (0-50,000 M), Beitragssatz (1,2-1,5 v. H.), and categories like 'nächsten angefangenen oder vollen'.

#### Wehrbeitrag vom Einkommen.

Die Abgabe vom Einkommen beträgt bei einem Einkommen bis zu 10.000 M. 1 v. H. des Einkommens, von mehr als:

Table with columns: Einkommen (10,000-500,000 M), Beitragssatz (1,2-8 v. H.), and categories like '10000 M. bis zu 15000 M.'.

Nach den Berechnungen des Reichsschatzamt wird der Beitrag betragen: vom Vermögen 880 Millionen, vom Einkommen 80 Millionen.

Vom Vermögen der Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien würde sich unter Zugrundelegung eines mittleren Beitragsatzes von etwa 0,95 v. H. ein Betrag von rund 35 Millionen Mark und, wenn man noch die Abgabepflicht der ausländischen Gesellschaften in Rechnung stellt, schätzungsweise rund 40 Millionen Mark ergeben. Die Gesamtsumme beträgt dann also eine Milliarde.

### 43 Jahre Zuchthaus wegen militärischen Aufruhrs beantragt.

Ein furchtbares Urteil fällt am Freitag das Erfurter Kriegsgericht. Sieben Arbeiter aus Wolkramshausen bei Erfurt hatten sich wegen Zusammenrottung, militärischen Aufruhrs, tätlicher Beleidigung, öffentlicher Beleidigung sowie wegen Mißhandlung eines Gendarmen und eines Vorposten zu verantworten. Die Angeklagten hatten am 16. April d. J. eine Kontrollverammlung besucht. Zum Laufe dieses Tages kam es dann im Gasthaus in der Mollenstraße zu Raufereien und zu Zusammenstößen, bei welchen obige

Strafdelikte begangen sein sollen. — Der Vertreter der Anklage beantragte gegen die Angeklagten im ganzen 43 Jahre Zuchthaus. Verurteilt wurde ein Angeklagter zu 5 1/2 Jahren, einer zu 5 1/4 Jahren, einer zu 5 Jahren 2 Monaten Zuchthaus, einer zu 5 1/2 Jahren, einer zu 5 1/4 Jahren, einer zu einem Jahr und einer zu sieben Monaten Gefängnis. Neben den Zuchthausstrafen wurde auf Entfernung aus dem Wehr- und neben den Gefängnisstrafen auf Veretzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes erkannt.

Das entsetzliche Urteil wird in den weitesten Kreisen das größte Aufsehen erregen. Es zeigt das Militärgerichtswesen wieder in seiner ganzen Schreckhaftigkeit.

#### Ein Gegenstück.

Aus Breslau wird der „Berliner Volkszeitung“ gemeldet: „Der Unteroffizier Dufatsch vom Regiment 11 in Breslau stand vor dem Kriegsgericht, angeklagt der Mißhandlung und vorchriftswidrigen Behandlung Untergebener. Dufatsch trägt ein halbes Jahr die Treppen; seine Korporalschaft bestand aus Polen. Wegen Zustimmens zum Dienst stieß Dufatsch den Rekruten Erler mit dem Knie, ließ ihn hin und her laufen und sich hinlegen. Der Rekrut Bohla wurde wegen unterlassener Ehrenbezeugung und falscher Antwort mit der Hand ins Gesicht geschlagen. Wegen „langsam Solens der Lampe“ erhielt ein anderer Rekrut einen Stoß mit der Faust vor die Brust, daß er zurücktaumelte. Im Unterricht schlug Dufatsch dem Mann das Instruktionsbuch ins Gesicht, daß die Rippe anschwoll. Der Rekrut Langer wurde beim Geheirneinigen einmal mit der Hand ans Knie geschlagen, ein andermal bekam er eine Ohrfeige. Den Rekruten Switalle schlug der Unteroffizier im Unterricht wegen schlechter Antwort zweimal mit der Hand ins Gesicht. Weil der Rekrut Witkowski seinen Namen nicht in die Höhe eingenäht hatte, erhielt er einen Schlag mit der Hand ans Knie, und weil er „langsam herausstrahl“, einen Stoß mit dem Knie. Ein andermal warf er ihm einen Riemen ins Gesicht.

Die Gemüthsdelikten bezeichnen die Behandlung als schmerzhaft. Dufatsch gab alles zu. Die Ausbildung der Rekruten sei ihm als jungen Unteroffizier schwer gefallen, Unachtsamkeit und Nachlässigkeit der Leute haben ihn erregt, und im Diensteifer habe er zu den Mitteln gegriffen.

Der Anklagevertreter beantragte bei Annahme von vierzehn Fällen „minderer Art“ der Mißhandlung, wovon dreizehn im Dienst, und bei zwei noch gleichzeitig vorchriftswidrige Behandlung nur sechs Wochen Mittelarrest. Der Verteidiger, ein Offizier, plädierte auf möglichste Milde, damit „diesem tüchtigen Unteroffizier, der zu den besten Hoffnungen berechnete“, die Laufbahn nicht abgeschnitten wird. Das Kriegsgericht hielt die Anklage in vollem Umfange für erwiesen, sieht aber kein rohes Verhalten (!) und nahm auch „nur minder schwere“ Fälle an! Der Unteroffizier habe im Affekt gehandelt, im „Diensteifer“ wollte er die Korporalschaft hoch bringen, wobei er leider dort seine Hand erhoben, wo er dies hätte bleiben lassen sollen. Da er unbekraft sei, seien für die 14 Fälle sechs Wochen Mittelarrest eine „angemessene“ Strafe.

### Ungarische Wahlpraktiken.

In dem Kampf, der zwischen Regierung und Opposition in Ungarn geführt wird, ist der Schauplatz auf kurze Zeit von Budapest nach Arad verlegt worden. Diese Stadt hat die zweifelhafteste Ehre, Stephan Tisza als Abgeordneten in das Parlament geschickt zu haben, und da Tisza Ministerpräsident geworden ist, muß er sich jetzt einer Nachwahl unterziehen. Die Wahl fand am Samstag statt und ihr Ergebnis wird wahrscheinlich die Wiederwahl Tiszas sein. Trotzdem ist es nicht uninteressant, der breiteren Öffentlichkeit einen offiziellen ungarischen Wahlakt zu schildern.

Es ist in Ungarn Brauch und Sitte, daß im Wahlkampf der Geist der Schnapsflasche dem Geist des Kandidaten zu Hilfe kommt, daß die Macht der Argumente unterstützt wird von der Macht der geballten Faust. Bei einer Wahl aber, in der der Ministerpräsident in Frage steht, da geht es noch ganz anders zu. Die Stadt Arad ist vollgepfropft mit Militär und Gendarmen die Abgeordneten der Regierungspartei gehen von Haus zu Haus und suchen die Wähler durch Ueberreden, Versprechungen und, wo diese nichts nützen, durch Drohungen für Tisza zu gewinnen. Nur zu oft lassen sie bei dieser Agitation als Nothilfe einige Hundertkrone Scheine bei den Wählern zurück. Ist ein Wähler auf diese Weise für Tisza gewonnen, so wird ihm ein Gendarm als Ehrenposten vor die Wohnung postiert, der den Befehl erhält, den Wähler davor zu beschützen, daß er mit niemanden mehr verkehren kann, der ihn etwa in seiner „Ueberzeugung“ wandeln machen könnte. Trotzdem, nun in der feine 60.000 Einwohner zählenden Stadt Arad etwa 7400 Polizisten und Militärpersonen festergestalt beschäftigt werden, wagt der Kandidat Tisza nicht, in Arad aufzutreten. Der Polizeichef hat die Regierung verständigt, daß er für die Aufrechterhaltung der Ordnung bei einem Auftreten Tiszas keine Garantie übernehmen könne. So arbeiten die 64 Abgeordneten der Regierungspartei ohne den Kandidaten mit allen Mitteln für seine Wahl. Und in fünf Wahlbezirken der Stadt sind von der Regierungspartei „Parteilokale“ eröffnet worden, die es sind Gasthäuser ge-





Auf Antrag des Abg. Badstein (f. Vpt.) wird der Juri-

Aus der Partei.

13. Reichstagswahlkreis. Den Vorsitzenden und Kassieren

Der Kreisfiskaller:

Wilhelm Staiber, Untere Kirchgasse 28, II.

Freiprozess. Der verantwortliche Redakteur der Chem-

Aus den Organisationen. Die Kreisgeneralversammlung

1. Die Kreisgeneralversammlung begrüßt die Stimmen im

2. Zur Maifeier wird beantragt, daß alle Parteigenossen

Bei der Besprechung über die verlossene Landtagswahl

Im sozialdemokratischen Verein für den Wahlkreis Frank-

Die Zentralkommission für das Arbeiterbildungswesen in

Der außerordentliche bayerische Landesparteitag findet am

9. Generalversammlung der Großeinkaufsgesellschaft deutscher Konsumvereine.

k. r. Dresden, 19. Juni.

Dem 10. Genossenschaftstag schließt sich heute die 19. Ge-

Seifert-Hamburg den Geschäfts- und Revi-

Lorenz-Hamburg berichtet über die Produktivbe-

Värtlein erhatet darauf den Revisionsbericht.

Ein Antrag auf Erhöhung des Stammkapitals

Die Erhöhung des Kapitals wird einstimmig beschlossen.

Gaus-Stuttgart wird als Revier wienbergwärts.

Gewerkschaftliches.

Enttäuschte Arbeitswille. Der Effener „Arbeiter-Zeitung“

Gegenseitigkeitsvertrag über Agitationsgebietabgrenzung.

Die Rechtslosigkeit ausländischer Arbeiter. Die Verträge

nen. Gade, Spaten oder Schaufel, die der Arbeiter zur Arbeit

nicht nur die Kaution, sondern auch den noch rückständigen Lohn.

Soziale Rundschau.

Bretten, 27. Juni. Eine gut besuchte Generalversammlung

Kommunalpolitik.

\* Gommersdorf, 29. Juni. Bei der Gemeinderats-

\* Rahr, 29. Juni. Im Hinblick auf die hohen Milchpreise

Aus dem Lande.

Bruchsal.

\* Zentrumsstagnation. Am gestrigen Sonntag fand hier der

\* Der Polizeihund „Max“ hat der hiesigen Feldhut

Ettlingen.

\* Redaktionswechsel. Vom 1. Juli an wird Herr Leo

\* Gute Lehren will uns der „Mittelbadische Kurier“ geben

Rastatt.

\* Der neue Bürgermeister. Oberamtsrichter Kerner

Offenburg.

\* Lokomotivführer Platten beagnadigt. Anlässlich des Re-

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.



Adria herab stark, im südlichen Adriagebiet und im Ionischen Meere Siraco.

Madrid, 27. Juni. Hier und in ganz Spanien, nur wenige Striche ausgenommen, herrscht eine unerträgliche Hitze. Das Thermometer zeigt 44 Grad im Schatten. Selbst um Mitternacht tritt keine Abkühlung ein. Tausende von Menschen schlafen auf den Dächern und im Freien. Zahlreiche Hitzschläge und Bahntunasanfälle sind zu verzeichnen.

### Letzte Nachrichten.

#### Ein militärisches Notgesetz.

Berlin, 28. Juni. Unmittelbar nach der heutigen Sitzung des Reichstages haben zwischen den Fraktionsführern mehrerer Parteien, dem Kriegsminister und einem Vertreter des Reichsfanzlers Besprechungen stattgefunden über das infolge der heutigen Vorgänge bei der Beratung der Heeresvorlage aus der Initiative der Linken heraus entstandene Notgesetz zum Militärstrafgesetzbuch, Kraft dessen bei einer Reihe von Paragraphen des Militärstrafgesetzbuches, sobald eine Gefährdung der Disziplin nicht in Betracht kommt, mildernde Umstände zugebilligt werden sollen und entgegen den heutigen Bestimmungen auch auf Gefängnisstrafe statt Zuchthaus erkannt werden soll, eine Forderung, die einem seit Jahren geäußerten Wünsche nicht etwa nur der Sozialdemokratie, sondern auch der bürgerlichen Parteien entspricht. Die Besprechungen werden am

Montag fortgesetzt werden, und es ist anzunehmen, daß es über die Form, in der nun dem einer großen Mehrheit des Reichstages entsprechenden Verlangen nachgekommen werden kann, zu einer Verständigung zwischen den Vertretern dieser Mehrheit und der Regierung kommen wird.

#### Der Kriegsminister tritt zurück.

Berlin, 28. Juni. Der „Militärischen Korrespondenz“ zufolge rechnet man in militärischen Kreisen damit, daß nach Abschluß der durch die Wehrvorlage notwendig gewordenen Vorarbeiten, das ist am 1. Oktober, Kriegsminister v. Seeringen die seinem Wunsche nach Betätigung in der Front entsprechende Stellung eines Armeekorpsinspektors der neu zu schaffenden achten Armee-Inspektion erhalten werde. Als sein Nachfolger werde der Artillerie-Inspektor General von Gallwitz genannt.

#### Textilarbeiter-Ausstand.

Essen, 28. Juni. In der Textilindustrie von Bocholt wurden heute weitere dreitausend Arbeiter ausgesperrt. Die Gesamtzahl der Ausgesperrten beträgt jetzt 6000.

#### Ciszas Wiederwahl.

Arab, 29. Juni. Ministerpräsident Graf Ciszka ist in der heutigen durch seine Ernennung zum Ministerpräsidenten notwendig gewordenen Neuwahl zum Abgeordnetenhaus gegen den oppositionellen Kandidaten Graf Aladar Szekesly mit 2470 gegen 1563 Stimmen wiedergewählt worden.

Gendarmerie schritt mit blanker Waffe ein, wobei 34 Nach der Verfindung des Wahlergebnisses kam es in später Nachtstunden zu großen Straßenkundgebungen. Die Personen leicht verletzt wurden.

Alljährlich, wenn die Saison der Sommermode ihren Höhepunkt überschritten, gibt die Firma Geschw. Knapp in ihren sorgsam und großzügig vorbereiteten Serientagen mit den Einkaufspreisen — 95, 1,95, 2,95 jeder sparsamen Hausfrau Gelegenheit, für wenig Geld praktische und vorteilhafte Einkäufe zu machen. Fast alle Erzeugnisse unserer leistungsfähigen deutschen Industrien und Gewerbe, die bestimmt sind, im Haushalt eine nützliche Rolle zu spielen, sind in unübertroffener Wahl zu diesen populären Preisen auf Extratagen ausgelegt und geben durch ihre Fülle und Preiswürdigkeit der ganzen Veranstaltung das Gepräge einer außerordentlichen Kaufgelegenheit. In diesem Jahre hat die Firma durch den Bezug ihres Neubaus mit seinen hellen und luftigen Räumen und übersichtlichen großen Lagerausstellungen auch für größte Annehmlichkeit während des Kaufens Vorkehrungen getroffen und stehen wir nicht an, einen Besuch dieser Veranstaltung, die jedem etwas bringen dürfte, zu empfehlen. 1863

#### Vereinsanzeiger.

Karlsruhe. (Steinarbeiterverband.) Montag, den 30. Juni, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung. 1888  
Offenburg. (Gewerkschaftsartikel.) Die am Mittwoch, den 2. Juli fällige Kartellung fällt unständehalber aus, findet aber bestimmt am 9. Juli statt, worauf wir unsere Delegierten jetzt schon aufmerksam machen. 1889

# Heute

in fast allen Abteilungen  
unseres Hauses

## bedeutend herabgesetzte Preise.

# Hermann Tietz.

1885

Ofen, Grude-Ofen, Herde  
Gasherde, Küchen-  
und Haushalts-Artikel  
kauft man immer noch am  
besten und billigsten bei

**Ernst Marx,**  
Luisenstraße 45. 59

**Schlacken**  
können unentgeltlich abgeholt  
werden. 1884  
Karlsruhe, 28. Juni 1913  
Städt. Straßenbahnamt.

**Wohnung gesucht.**  
Ruhige kleine Familie (Dauer-  
mieter) sucht schöne 2 Zimmer-  
wohnung mit Maniarde auf  
1. Oktober. Offerten unter  
Nr. 1881 an die Exped. d. Bl.

**Stadt.**  
**Vierquardtbad**  
**Versch. Kurbäder**

Halb-, Sitz-, Fuss- und  
Wechselbäder. Duschen,  
Wickel (Packungen) und  
Massagen, Dampf- und  
Heissluftkastenbäder etc.

**Damenbadezeit:** Montag  
und Mittwoch vormitt. 8  
bis 1 Uhr und Freitag  
2 bis 8 Uhr. 7152

**Herrenbadezeit:** „Alle  
übrige Zeit u. Sonntags  
vorm. 8—12 Uhr“.  
Auch üb. Mittag geöffnet.

**Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter**  
Filiale Karlsruhe.

**Todes-Anzeige.**

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen Kollegen

**Wilhelm Wachter**  
Beleuchtungsdiener

gezielmäßig in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 1. Juli, nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle aus statt und ersuchen wir die Kollegen, sich recht zahlreich daran zu beteiligen.

**Der Vorstand.**

**Todes-Anzeige.**

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, dass meine innig geliebte Gattin, unsere treubesorgte Mutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

**Amalie Bährle, geb. Lorenz**

am Samstag Abend halb 11 Uhr nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet

**Karl Bährle, nebst Kinder.**

Trauerhaus: Fasanenstrasse 47, II.  
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag halb 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

**Gesangverein Badenia**  
S. V.

Am Sonntag den 6. Juli findet im „Stephanienbad“ (Veierheim) unser dies-jähriges

**Kinderfest mit Tanz**

statt. — Abmarsch mit Musik pünktlich halb 3 Uhr vom Hofe Luisenstraße 24 durch die Elisabeth- und Veierheimer Wäldchen. Die Kinder versammeln sich um 1/3 Uhr im Hofe Luisenstraße 24, wo sie die Ausübungsgegenstände für den Festzug gratis erhalten. Es bleibt den verehrl. Mitgliedern freigestellt, ihre Kinder nach Belieben zum Festzug auszusenden und ist dies sehr erwünscht.

Bei ungünstiger Witterung wird die Veranstaltung um 8 Tage verschoben, und findet dann bei jeder Witterung statt.

Indem wir die verehrl. Mitglieder zur zahlreichsten Beteiligung herzlich einladen, teilen wir mit, daß der Verein am Sonntag den 20. Juli das Festspiel in Detigheim besucht. Reservierte Plätze für Mitglieder 40 und 80 Pf. Fahrt ebenfalls 80 Pf. Das Nähere wird noch bekannt gegeben.

**Der Vorstand.**

**Büro Rechtsanwält Fräuhuf**  
ab 1. Juli  
**Kaiserstrasse 158** 1848  
gegenüb. d. Hauptpost, im Hause der Firma Otto Böttner.

**Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe.**

Geburten: Herbert, B. Bilh, Holzstern, Schriftföher. — Gertrud Rosalinde Magdalena, B. Friedr. Wolber, Kaufmann. — Josef Ludwig Eugen, B. Josef Schöppler, Bautechniker. — Hans Karl Hermann, B. Hermann Spindler, Schuhmann.

Cheaufgebote: Dr. Friedr. Kasten von Wehrbergen, Stabsarzt hier, mit Lilli Dörflam von hier. — Dr. Friedr. Schmidt von hier, Lehnrechtspraktikant hier, mit Fanny Neumaier von hier. — Otto Dörflinger von Niederelsbach, Schneider hier, mit Elisabeth Böbel von Erpolzheim. — Franz Niedohtattel von Friedrichsthal i. Br., Chauffeur hier, mit Vio. Kägi von Zeiningen. — Wilh. Hefpeler von Bietigheim, Kaufmann hier, mit Maria Walz von Altensteig. — Maximilian Kunzmann von Nuffbaum, Landwirt in Nuffbaum, mit Emma Au von S. a. N. — Emil Lautermilch von hier, Schriftföher hier, mit Karoline Kieg von Bruchsal.

**Freie Turnerschaft Bulach**  
Mitglied des Arbeiter-Turnerbundes.

**Einladung**  
zu der am Samstag, den 5., Sonntag, den 6. und Montag, den 7. Juli d. J. stattfindenden

## Fahnen-Weihe.

**PROGRAMM:**

**Samstag, 5. Juli.** Abends 7/9 Uhr: Fackelzug durch die Ortsstrassen mit darauffolgendem Bankett im Gasthaus zur „Traube“.

**Sonntag, 6. Juli.** Morgens 6 Uhr: Wecken, hierauf Empfang der Vereine.

**Vormittags 11 Uhr:** Weihe der Fahne im hiesigen Rathaussaale.

**Nachmittags 2 Uhr:** Aufstellung der Vereine zum Festzug beim Vereinslokal Gasthaus zur „Traube“ nach dem Festplatz. Dortselbst allgemeine Freiübungen; Festrede des Bezirksvertreters K. Jack-Grötzingen. Geräteturnen. Kinder-Fahnenreigen. Verschiedene Spiele und Liedervorträge der Gesangsvereine.

**Abends von 9 Uhr an:** Ball in den Gasthäusern zur „Traube“ und „Erbprinzen“.

**Montag, 7. Juli.** Vormittags 11 Uhr: Frühschoppenkonzert im Gasthaus zur „Traube“.

**Nachmittags von 2 Uhr ab:** Volksbelustigungen aller Art auf dem Festplatz.

**Ia. Bier aus der Brauerei Schrempf, sowie diverse Speisen.**  
Hierzu laden wir unsere Mitglieder nebst werten Angehörigen, sowie alle Freunde der Arbeiterturnsache von hier und Umgebung freundlichst ein.

**Eintritt:** Festbuch 40 Pfg., berechtigt zu sämtlichen Veranstaltungen. Ohne Festbuch Eintritt zum Festplatz 10 Pfg. **Der Turnrat.**

**Diwans!**

Große Auswahl in neuen Plüsch-Diwans von 35 und 40 Mk. an, hochf. mod. Dessins von 55 Mk. an. (Keine Fabrikware.) Gebe extra noch 1777

**10% Rabatt**  
bis 10. Juli. Polstermöbelhaus  
**R. Köbler, Schützenstr. 25.**

**Wilh. Eckert,**  
Uhrmacher, Marienstr. 20,  
nebst dem Apollo-Theater  
empfiehlt sein Lager in  
**Taschen- u. Wanduhren.**  
Billige Reparatur-Werk-  
stätte, Trauringe, 8 u.  
14 kar. gestempelt, das Paar  
v. M. 12—27, Brillen u. Zwicker.

**Tropflampe**  
mit Brut, veraltet radikal  
Rademachers Goldgelb. anal. ge-  
schützt Nr. 75198. Geruch- u. farb-  
los. Reinigt d. Kopfhaut v. Schuppen,  
Zunag, befördert d. Haarwuchs, verhilft  
Zunag v. Parasit. Wichtig f. Schul-  
kinder. Taus. v. Anerkennungen.  
Fl. 1 Mk. 1.— u. 0.50 in den Drogerien  
und Apotheken.

Zu haben: Wilh. Baum, Wer-  
derpl. 27, G. Ellinger, Sofienstr.  
128, Otto Fischer, Karlstr. 74,  
Max Hofheinz, Luisenstr. 8,  
Georg Jakob, Ludw. Wilhelmstr.,  
Rud. W. Lang, Kaiserstr. 69,  
J. Lösch, Herrenstr. 35, Hans  
Reichard, Werderpl. 44, H. Sar-  
tor, Douglasstr. 8, Max Strauss,  
Hardtstr. 21, Wilh. Tscherning,  
Amalienstr. 19, Th. Walz, Kur-  
venstr. 17. 69

**Beerenpresse** gut erhalten,  
bill. zu verk.  
Wilhelmstraße 24, Stb. 1. Et.

# Räumungsverkauf E. Neu Nachf. Kaiserstrasse 74.

Beginn: Dienstag, den den 1. Juli, vormittags 8 1/2 Uhr.

Dieser rühmlichst bekannte, nur einmal in jedem Jahr stattfindende Räumungs-Verkauf wird, wie immer auch diesesmal, ganz besonders alles Gebotene weit in den Schatten stellen. Da für die kommende Herbstsaison Platz geschaffen werden muss, werde ich, um eine Total-Räumung der noch vorhandenen Warenmassen herbeizuführen, meine enormen Lagervorräte nur wirklich erstklassiger Fabrikate zu selten gebotenen, ganz außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf bringen.

Ganz besonders aufmerksam mache ich auf ca.

## 2500 Stück aussortierte Waren

welche zu sensationell billigen Preisen abgegeben werden.

Diese Waren sind in nachstehenden Serien, ohne Rücksicht auf den früheren Preis, durcheinander eingeteilt, extra übersichtlich auf Ständer geordnet und befindet sich an jedem Stück der jetzige Preis neben dem früheren.

Unter denselben befinden sich zum Ausschauen u. a. solange Vorrat:

73 Stück weisse Stickerei-Kleider . . . . .	6.50 10.50 18.—	265 Stück Mäntel und Capes in Staubstoffen, imprägniert englisch und Lodenstoff . . . . .	3.— 5.75 8.50 10.50 12.50 25.—
181 Stück Wollstoff-, Mousseline- und Washstoff-Kleider . . . . .	7.50 15.— 25.— 35.—	auch solche für starke Damen	
78 Stück Gesellschafts-Kleider . . . . .	18.— 65.— 110.—	80 Stück Seiden-, Eolienne- und Volle-Mäntel in schwarz und farbig . . . . .	25.— 28.— 35.— 40.— 50.—
127 Stück blaue und schwarze Jacken-Kleider . . . . .	15.— 22.50 28.— 35.— 48.— 75.—	auch solche für starke Damen	
auch solche für starke Damen, durchweg auf Seide gefüttert.		235 Stück Kostüm-Röcke, weiss, marine und schwarz . . . . .	4.75 8.50 12.50
206 Stück englische Stoff- u. Sportkostüme . . . . .	10.50 15.50 25.— 35.—	auch solche für ganz starke Damen	
auch solche für starke Damen, durchweg auf Seide gefüttert.		107 Stück Morgenröcke f. Winter u. Sommer . . . . .	4.— 6.50 9.50 14.— 20.— 25.—
12 Stück weisse Cheviot- und Flauschmäntel und Kostüme . . . . .	10.— 15. 30.—	290 Stück Blusen in Seide, Spitze und Sammet . . . . .	3.50 6.50 10.50 15.—
		320 Stück Blusen in Wollstoff u. Washvoile . . . . .	1.25 2.90 3.50 4.50 6.50

Ausserdem: Blusen in Batist, Washvoile, Unterröcke in Seide, Wollstoff, Washstoff und Lystre, Kinder- und Mädchen-Jackets und Capes, sämtliche vorhandene Pelz-Konfektion, Sammet- und Plüsch-Mäntel, echt englische Velour-Mäntel.

## Auf sämtl. reguläre Konfektion 25-50 Prozent Rabatt

Die regulären Waren sind mit Prozent-Plakaten versehen, um Irrtümer zu vermeiden.

Besichtigen Sie meine Dekoration und beachten Sie die Ware und Preise, wie solche zum Verkauf kommen.

Verkauf nur gegen Barzahlung. Rabattmarken werden nicht abgegeben. Änderungen werden zum Selbstkostenpreis berechnet. Auswahlsendungen werden nicht gemacht.

## Inventur-Verkauf

ab 1. Juli.

Extra günstige Kaufgelegenheit für Jedermann!

Auf Saison-Artikel wie: Strohhüte, Mützen, Häubchen, Kinder-Kleidchen weiss und farbig, Russenkittel, Wagendecken, Waschanzüge, Spitzenkragen, Sonnenschirme

**20-50% Rabatt.**

**15%** auf Trikotagen, Hosenträger, Handschuhe, Strümpfe, Socken, Damen- und Kinderschürzen, Regenschirme.

Auf alle andern Artikel wie:

Manufakturwaren, Aussteuer-Artikel, Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Korsetts, Gürtel, Galanteriewaren etc.

**doppelte Rabattmarken.**

Weit unter Preis { Grosse Posten Cravatten zum Ausschauen Stück 15, 30, 50, 80

**Aug. Weber, M. Walz Ww., Karlsruhe**

Mariensfrasse 83, bei der Liebfrauenkirche.

Kind wird in Pflege genommen. Offerten einmündl. Zimmer für 8 Mark zu vermieten. Drucksachen rasch und billig. Druckeret Volkfreund

## Sozialdemokrat. Verein Karlsruhe.

Mittwoch, den 2. Juli, abends 8 1/2 Uhr, findet im „Auerhahn“, Schützenstraße 58, eine

## Partei-Versammlung

statt. Tagesordnung:

- Bericht über die Landesversammlung in Freiburg. Referent Genosse Schwerdt.
- Die Wehrvorlage vor dem Reichstag. Referent Genosse Kolb.

Wir erjuchen um zahlreichste Beteiligung.

Der Vorstand.

NB. Die Vorstandsmitglieder werden ersucht pünktlich um 8 Uhr zu erscheinen.



## Krankenkassen-Verband Karlsruhe. Arbeitsvergebung.

Zu unserem neuen Verwaltungs-Gebäude in der Gartenstraße 14/16 werden hiermit unter den hiesigen Unternehmern ausgeschrieben:

## Schreinerarbeiten (Möbel)

Eingabetermin: Montag, den 7. Juli 1913, mittags 12 Uhr.

Die Unterlagen sind im Baubüro der Architekten Curjel und Moser, Gartenstraße 14/16 erhältlich, woselbst die Bedingungen eingesehen werden können und die Offerten abzugeben sind.

Auswahl unter den Submittenten bleibt vorbehalten.

Karlsruhe den 28. Juni 1913.

Der Vorstand.



## Zum Umzug

empfehle Kohlenherde Gasherde Lampen sowie sämtliche Putzartikel Bürstenwaren Wäscheleinen zu billigen Preisen. N. Hebeisen, Küchenmagazin.

Werderplatz 36, Tel. 1685 Hauptrechner. 2, Tel. 2749 Prompter Versand. Rabattsparemarken.

## Billiges Angebot!

Leinen Kostüme M 7.50 an Mäntel M 4.50 Röcke M 3.50 Staubmäntel M 3.90 Kostüm-Röcke M 2.90 Muffen, weiß u. fsg. M - .75 Damenhemden M - .95 Damenhosen M - .95 Untertailen M - .75 Wilhelmstr. 34, 1 Tr. Keine Ladenspeisen. 1631

## Versteigerung.

Heute Montag 1/3 Uhr 1876 Marienstr. 60. G. Guggenheim.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Gaggenau, Hauptstraße 57, II. Et.



# Saison-Ausverkauf

beginnt Dienstag, den 1. Juli 1913.

Die Firma hat das Prinzip, am Schlusse der Saison alle Artikel, welche der Mode unterworfen sind, unter allen Umständen abzustossen; es wird kein Opfer gescheut, um dieses Ziel zu erreichen und nur so sind die enormen Preisreduktionen erklärbar.

Mein **Saison-Ausverkauf** ist aus diesen Gründen die günstigste Kaufgelegenheit des ganzen Jahres.

### Knaben-Konfektion

Prinz-Heinrich-Anzüge  
helle und dunkle Dessins  
Gr. 1-6 5.75 4.75 3.75 **3.25**

Blusen-Anzüge  
Matrosenfaçon und hochgeschlossen  
Gr. 0-6 5.75 3.75 2.45 **1.95**

Knaben-Anzüge  
engl. u. uni, alle Façons  
Gr. 0-8 9.75 7.75 5.75 **3.75**

Russenkittel  
gr. Posten . . . . . 2.85 1.85 1.45 **95**

### Englische Kostüme.

Engl. Kostüme auf Halbseide **24.50 21.50 12.75**  
Engl. Kostüme, Ersatz für Mass **57.— 49.— 38.—**  
Blaue Kostüme auf Halbseide **38.— 24.— 18.50**  
Leinen- u. Frotté-Kostüme **18.50 16.50 12.50**

### Französische Kleider.

Mousseline-Kleider . . . . . **22.50 17.50 12.50**  
Weisse Stickerei-Kleider **24.— 18.75 8.50**  
Modell-Kleider für Strasse und Gesellschaft zu **stauend billigen Preisen.**

### Mädchen-Konfektion

Tailenkleidchen  $95 \times 100$   $85 \times 90$   $75 \times 80$   $65 \times 70$   $50 \times 60$   
weiss u. farbig . . . . . **5.75 4.75 3.75 3.25 2.75**

Tailenkleidchen u. Hänger Gr. 45-60  
in unerreichter Auswahl **2.85 1.85 95 75**

Leichte Übergangskleidchen in all. Grössen  
u. Farben . . . . . **8.75 6.75 4.50 2.90**

Mädchen-Blusen, Wasch- und Mousselin-  
stoffe . . . . . **3.75 2.— 1.40 95**

### Waschstoffe

Mousseline, imitiert . . . . . **45 35 23**

Leinen, imit., für Hauskleider . . . . . **65 40 28**

Shantung-Leinen, Rohseide-  
Ersatz . . . . . **1.45 1.25 95**

Hauskleiderstoffe, 80 cm breit . . . . . **78 65**

Woll-Mousseline, Ia Fabrikat . . . . . **95 75**

Voile, elegante Bordüre . . . . . **1.15 95**

**Waschstoff-Reste enorm billig!**

### Mäntel.

Popeline-Mäntel . . . . . **18.— 14.50 11.75**  
Engl. Mäntel . . . . . **15.— 11.50 7.90**  
Eoljnenne- u. Seidenmäntel **35.— 28.— 16.50**  
Abendmäntel in unübertroffener Ausführung und  
Preiswürdigkeit.

### Kostüm-Röcke.

Engl. Kostüm-Röcke . . . . . **4.75 3.75 2.45**  
Kostüm-Röcke, blau u. schwarz **5.90 4.50 3.65**  
Kostüm-Röcke, Frotté, Rips, Lein. **5.75 4.25 2.90**  
Kostüm-Röcke, schwarz Tuch  
und Lüster . . . . . **14.50 11.50 6.75**

### Damen-Wäsche

Damen-Beinkleider, Ia. Qualität **1.95 1.45 1.15**  
Damen-Beinkleider mit eleg. Stickerei  
. . . . . **3.45 2.90 2.25**

Damen-Hemden, sol. Qualität **2.40 1.80 1.25**  
Damen-Hemden, vorzügliche Qualität  
mit bester Stickerei . . . . . **4.50 3.75 2.90**

Damen-Nachthemden, hübsche Aus-  
führung . . . . . **4.25 3.50 2.85**  
Damen-Nachthemden, vornehme Stickerei  
mit Einsatz . . . . . **7.80 6.25 4.90**

### Stickereistoffe

Elegante Schweizer-Stickerei-  
stoffe, 120 cm breit . . . . . **3.25 2.45 1.95**  
Stickerei-Voile, 120 cm breit,  
vornehmer Geschmack . . . . . **4.85 3.75 2.95**  
Stickerei-Roben mit Galons . . . . . **12.— 9.75 8.50**

### Kostüm- und Kleiderstoffe

Kostümstoffe, schwere Ware, 120 cm  
breit, für Sport- u. Tourenkleider **2.75 1.85**  
Kleiderstoffe, schwarz u. farbig **1.90 1.25 95**  
Kostümstoffe, eleg. Nadelstreifen,  
ca. 130 cm breit . . . . . **3.45 2.65**  
Alpaca, 130 cm breit, schöne Streifen . **1.90**

### Blusen.

Blusen, Mousseline und  
Waschstoff . . . . . **2.50 1.45 1.25 95**

Blusen, weiss Batist und  
Voile . . . . . **3.50 2.55 1.85 95**

Blusen, seidene . . . . . **7.75 6.75 6.25**

### Gardinen

Tüllgardinen, abgepasst, weiss und crème  
Paar **9.75 6.75 4.50 2.90**

Tüllgardinen, ca. 130 cm breit, weiss  
und crème . . . . . **1.10 75 60**

Tüll-Schubengard., weiss u. crème **85 68 50 38**

Leinen-Garnituren, 2 Flügel, 1 Quer-  
behang . . . . . Garn. **12.— 8.50 6.75**

### Teppiche, Linoleum

Bettvorlagen, hübsche Muster St. **4.90 3.50 2.75**  
la Velour- u. Bouclé-Teppiche, 170/240 cm **29.75**  
110 90 67 60 cm  
Linoleum-Läufer **1.60 1.35 95 80**  
Linoleum, 200 cm breit, bedruckt . . . **2.75**

### Morgenröcke und Mafinéés.

Morgenröcke, reiche Auswahl **10.50 8.50 6.75**  
Mafinéés, reiche Auswahl . **2.55 1.65 95**

Aus allen Abteilungen wurden enorme Posten Waren aller Art bedeutend in den Preisen reduziert und auf Extra-Tische ausgelegt.

## Mode- und Aussteuerhaus Hugo Landauer

Mein Angebot übertrifft alles seither Gebotene.

Kaiserstraße — Ecke Lammstraße.